

Gestaltung: Daniel Frank

Im Jahre 1968 in Zürich geboren, verbrachte der Kunstmaler Daniel Frank seine Kindheit in Zürich, dem bündnerischen Bergell und dem Toggenburg (Kanton St. Gallen). 1985 lebte er ein Jahr in Kingston, Jamaika. Seine künstlerische Ausbildung schloss er 1994 an der Ecole Cantonale d'Art de Lausanne ECAL (Abteilung Malerei und Zeichnen) mit dem Diplom ab. Ein Stipendium der Stiftungen Gleyre und Edwin Annaheim sowie der Schweizerischen Volksbank erlaubte ihm in den Jahren 1997 – 1998 einen Aufenthalt in New York mit Atelier in Brooklyn. Weitere Auslandsaufenthalte in Kairo, Ägypten (2005 – 2006) dank einem Preis der Städtekonferenz Kultur (SKK), danach zwei Jahre in Venedig. Heute lebt und arbeitet Daniel Frank in Lausanne. Motivisch widmet er sich der Malerei von Portraits, Landschaften, Stadtansichten, und Stillleben. Dabei ist es ihm wichtig, nicht nur zu reproduzieren, sondern seinen Bildern Leben einzuhauchen. Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen, hauptsächlich in der Schweiz.



Foto: Christian Brun

Charakteristika

Münzbild

«Max Frisch»

Künstler

Daniel Frank, Lausanne

Technische Daten

Legierung: Silber 0,835

Gewicht: 20 g

Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Nennwert

20 Schweizerfranken

Ausgabetag

20. Januar 2011

Auflage

Normalprägung, unzirkuliert:

max. 50 000 Stück

Polierte Platte im Etui:

max. 7 000 Stück



Prägung und Ausgabe

Eidgenössische Münzstätte Swissmint

CH-3003 Bern

Tel. +41 (0)31 322 60 68 (Marketing)

Fax +41 (0)31 322 60 07

www.swissmint.ch

Offizielle Sondermünze 2011

100. Geburtstag von Max Frisch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint

Jedes Jahr gibt die Eidgenössische Münzstätte Swissmint eine kleine Anzahl Sondermünzen mit sorgfältig ausgesuchten Sujets heraus. Die Münzen in Bimetall, Silber und Gold sind mit einem offiziellen Nennwert versehen und in unterschiedlichen Prägequalitäten erhältlich. Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Münzen, dem Prägegewinn, unterstützt der Bund kulturelle Projekte in der ganzen Schweiz.

Max Frisch ist einer der bedeutendsten deutschsprachigen Schriftsteller der Nachkriegszeit. Weniger bekannt dürfte sein, dass er sich auch als Architekt einen Namen gemacht hat. Geboren wurde er am 15. Mai 1911 in Zürich. Bereits im Gymnasium schrieb er erste Stücke, die er erfolglos zur Aufführung zu bringen versuchte. Als im März 1932 sein Vater unerwartet starb, brach Frisch aus wirtschaftlichen Gründen sein Germanistikstudium ab und suchte sein Auskommen als freier Journalist. Aus den Erlebnissen einer ausgedehnten Auslandsreise entstand sein erster Roman *Jürg Reinhart. Eine sommerliche Schicksalsfahrt*, der 1934 erschien.

Nach einer Krise entschied sich Max Frisch im Alter von 25 Jahren, das Schreiben aufzugeben und Architektur zu studieren. 1942 gewann er den von der Stadt Zürich ausgeschriebenen Architekturwettbewerb für das Freibad Letzigraben und eröffnet in der Folge sein eigenes Architekturbüro. Das Schreiben liess ihn jedoch nie ganz los. Der literarische Durchbruch gelang ihm 1954 mit dem Roman *Stiller*. Weitere wichtige Werke wie *Homo Faber*, *Biedermann und die Brandstifter*, *Andorra* usw. folgten. Max Frisch erhielt zahlreiche bedeutende Auszeichnungen. Er starb 1991 mit knapp 80 Jahren an einer Krebserkrankung. Rechtzeitig zum Jubiläum ist nun sein drittes, bis anhin verschollenes Tagebuch erschienen.

Sonderausstellung «Max und Frisch» (Arbeitstitel) im Museum Strauhof, Zürich, vom 23. April bis 4. September 2011.
Mehr Informationen: www.strauhof.ch